



IFRS17:

Konsequenzen auf die Steuerung von Versicherungs- unternehmen

Dr. Mischa Pupashenko (KPMG)

Qx-Club

20. April 2021



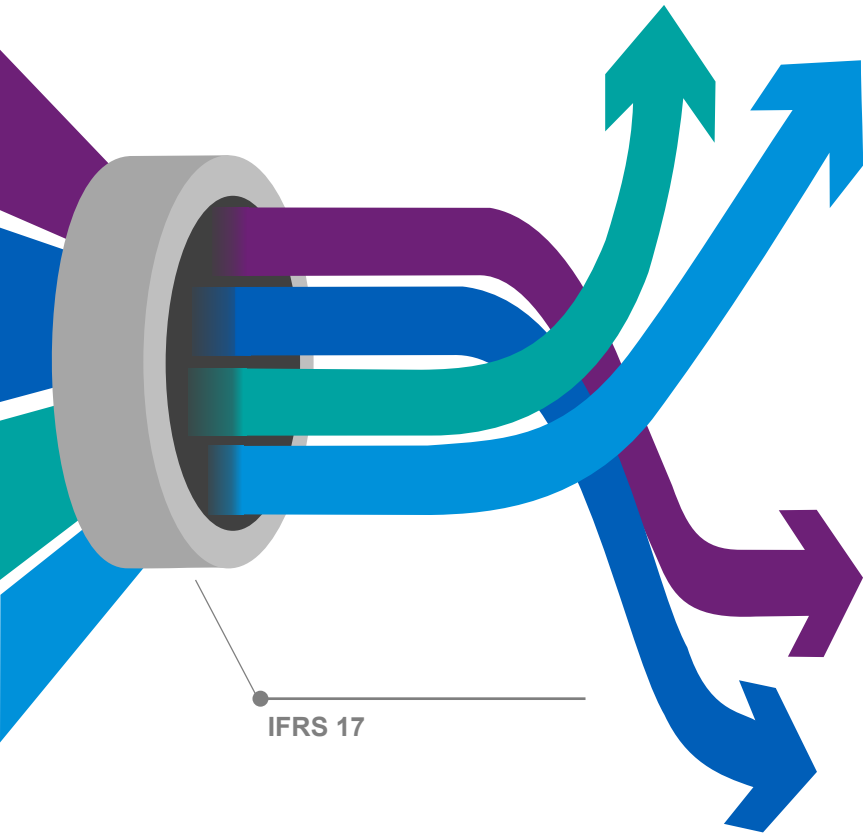
Agenda

Allgemeine Konsequenzen von IFRS 17

Ein Ansatz zur Überprüfung aktueller Kennzahlen

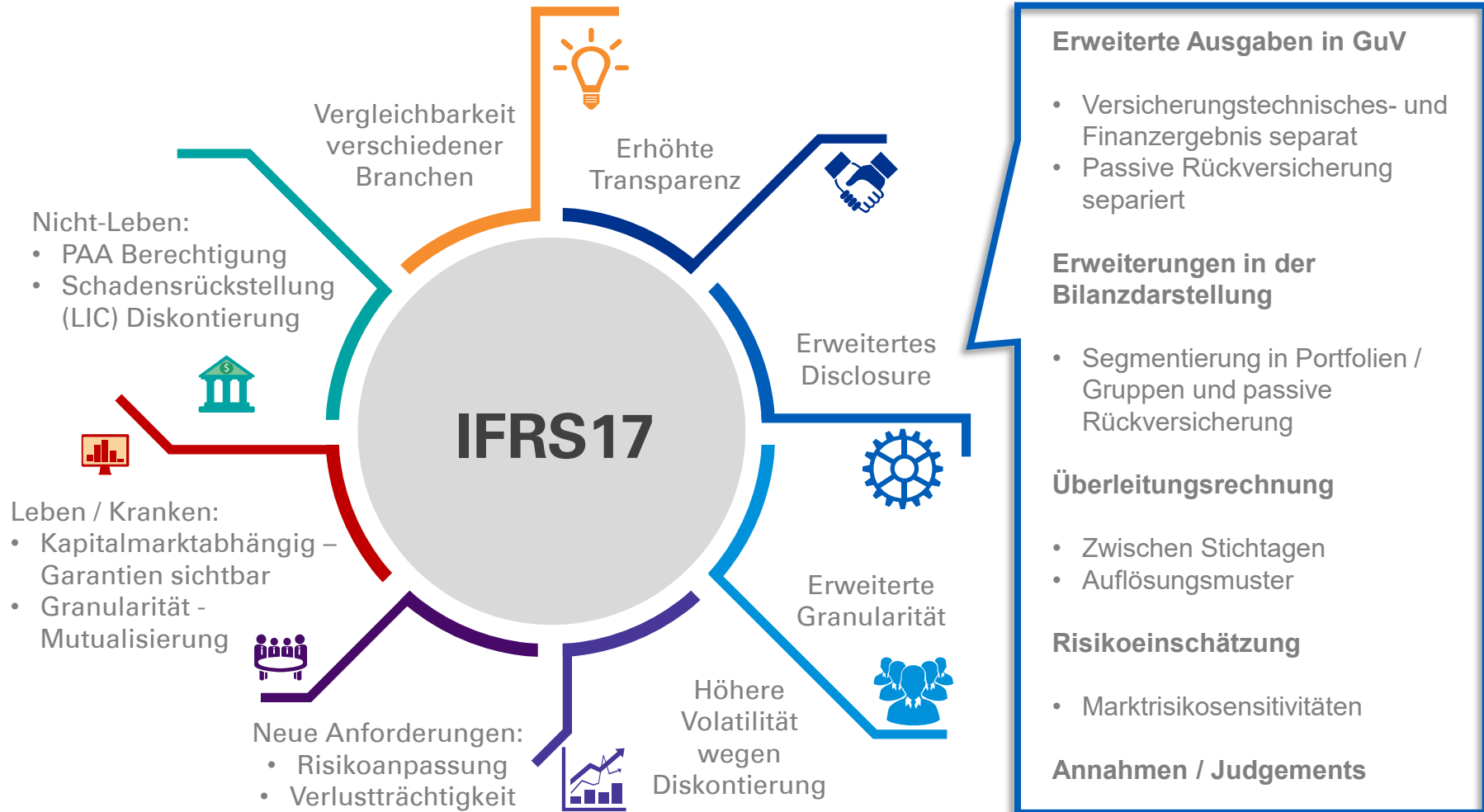
„Steuerung !?“ unter IFRS 17

Fragen




Allgemeine Konsequenzen von IFRS 17

Ziele / Chancen durch die Einführung von IFRS 17



Auswirkungen auf Steuerung und Kennzahlen

Übersicht - Bilanz

IFRS 4 


Versicherungsvertragsbezogene Bilanz-Posten

Aktiv	Passiv
...	...
Aktivierte Abschlusskosten	vt. Rückstellungen
Forderungen	Verbindlichkeiten
Retro Forderungen	Depotverbindlichkeiten
Depotforderungen	...
...	

Nicht diskontierte Schaden-Rückstellungen

Wenig Vorschriften zur Gruppierung von Versicherungsverträgen

Überleitung

IFRS 17 

Neue Darstellung für Versicherungsverträge

Aktiv	Passiv
...	...
Ggf. Asset aus passiver Rück-versicherung	Eigenkapital inkl. Neubewertungsrücklage (OCI)
Ggf. Versicherungs-Assets	vt. Rückstellungen (Brutto)
...	...

Segmentierung in sog. Portfolien und Gruppen

Basis: geschätzte zukünftige Zahlungsströme

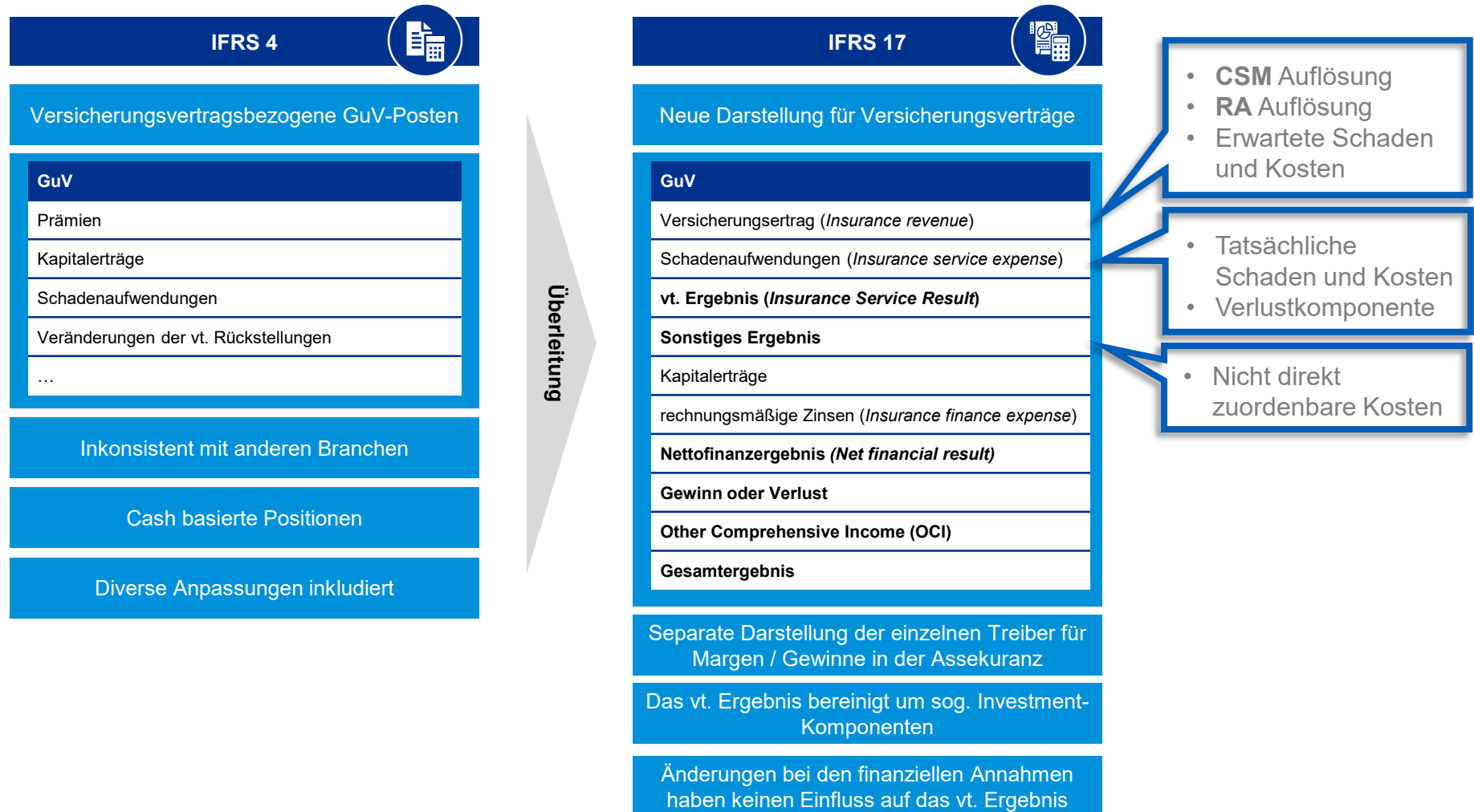
Diskontierung grundsätzlich vorgeschrieben

Explizite Risikoanpassung zu bestimmen

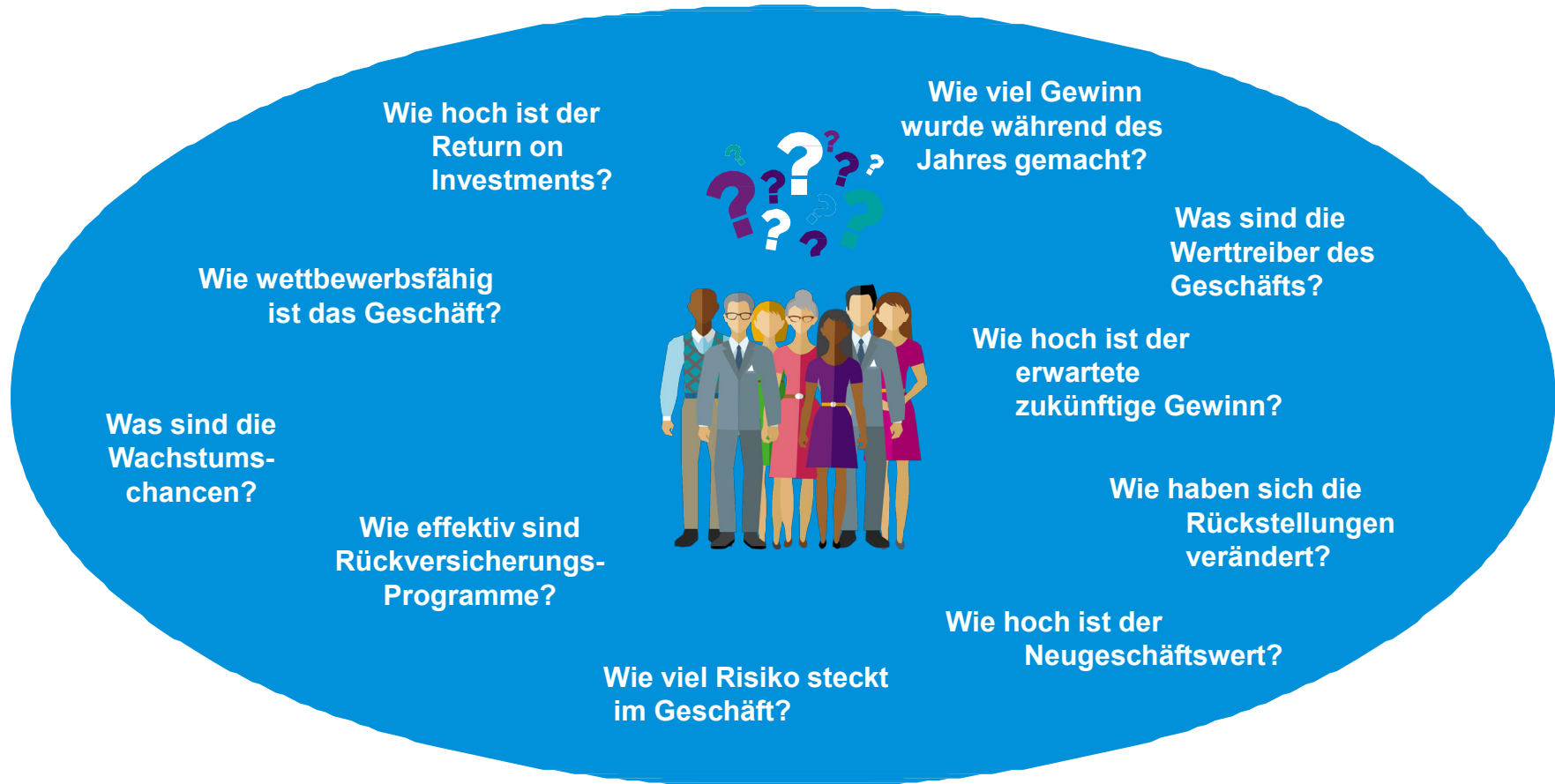
Vertragliche Servicemarge (CSM) / Verlustkomponente (LC)

- **CSM**
- Erfüllungswert
 - **RA**
 - Diskontierte Erwartungswert der Zahlungsströme (**PVCF**)

Übersicht - Gewinn- und Verlustrechnung



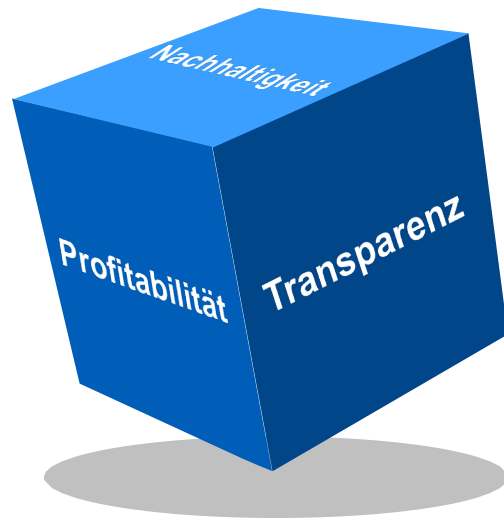
Neuer Standard - bekannte Fragestellungen



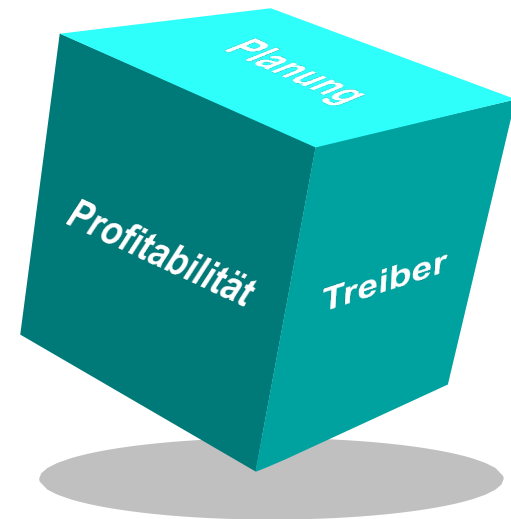
Die Fragen von Management und Investoren müssen weiterhin beantwortet werden

Zwei Sichten auf die Steuerungsgrößen

01 Externe Sicht: Investoren



02 Interne Sicht: Management / Steuerung



Ein Ansatz zur Überprüfung aktueller Kennzahlen

Ein Ansatz zur Überprüfung der bisherigen Kennzahlen

1	Weiterführung Einige KPI-Reportings ändern sich nicht	Z.B., Dividendendeckung	Übernehmen in die neue Welt
2	Hinterfragen Einige Kennzahlen können in Zukunft überflüssig sein und bieten die Möglichkeit zu Effizienzsteigerungen	Z.B., Embedded Value Information	Mehrwert für Adressaten zu analysieren
3	Ersetzen Einige neue Kennzahlen können die derzeitigen Non-GAAP-Kennzahlen ersetzen, wie beispielsweise den Value of New Business	Z.B., CSM ergänzend aus neuen Geschäftsfeldern	Auf Konsistenz der zugrundeliegenden Daten achten!
4	Aktualisieren Einige KPIs müssen auf eine neue Basis gestellt und dann neu kalibriert werden	Z.B., Schaden-Kosten-Quoten	Anpassen
5	Definieren Einige KPIs können auf Basis der erweiterten Disclosure neu entstehen	Z.B., auf Basis Überleitungsrechnungen	Einführen



Ein strukturierter Ansatz wird empfohlen

Bisherige Auffassung am Markt (1/2)

	Aktuelle Größen 	Potentielle neue Größen 	Kommentar 
Volumen-Indikatoren	<p>Brutto-/Gesamterträge</p> <p>Gebuchte Bruttoprämie</p> <p>Brutto-Prämienwachstum</p> <p>Verdiente Prämie</p> <p>Jahresbeitragsäquivalent</p>	<p>Versicherungserträge</p> <p>Gebuchte Bruttoprämie</p> <p>Wachstum der Versicherungserträge</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Wechsel von gebuchten Bruttobeiträgen zum Versicherungsertrag — Jedoch weiterhin gebuchte Bruttobeiträge als non-GAAP Kennzahl
Erträge	<p>Technisches Ergebnis (Business) Operatives Ergebnis</p> <p>Operatives Kapitalanlageergebnis/ Anlagenrendite</p> <p>Nettoertrag</p>	<p>Versicherungstechnisches Ergebnis</p> <p>Operatives Ergebnis</p> <p>Kapitalanlageergebnis</p> <p>Nettoertrag</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Sog. Insurance Service Result als vt. Ergebnis — Kapitalanlageergebnis aus der GuV enthält den Zeitwert des Geldes — Anpassungen der buchhalterischen GuV-Ergebnisse in Diskussion, z.B. Behandlung von nicht direkt zuordenbaren Kosten, Bugwelle
Profitabilitäts-Indikatoren – Schaden-Unfall-Geschäft	<p>Schaden-Kosten-Quote</p> <p>Schaden-Quote</p> <p>Run-off Quote</p> <p>Kosten-Quote</p> <p>NAT KAT Einfluss</p>	<p>Schaden-Kosten-Quote</p> <p>Schaden-Quote</p> <p>Run-off Quote</p> <p>Kosten-Quote</p> <p>Rückversicherungs-Quote</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Schaden-Kosten-Quote bleibt als Nettoergebnis erhalten — Unterschiede in der Kalkulation, z.B. Rückversicherung als separate Komponente oder als Nettoposition — Kennzahlen enthalten eine ökonomische Komponente d.h. Diskontierung

Bugwelle - Details folgen

Bisherige Auffassung am Markt (2/2)

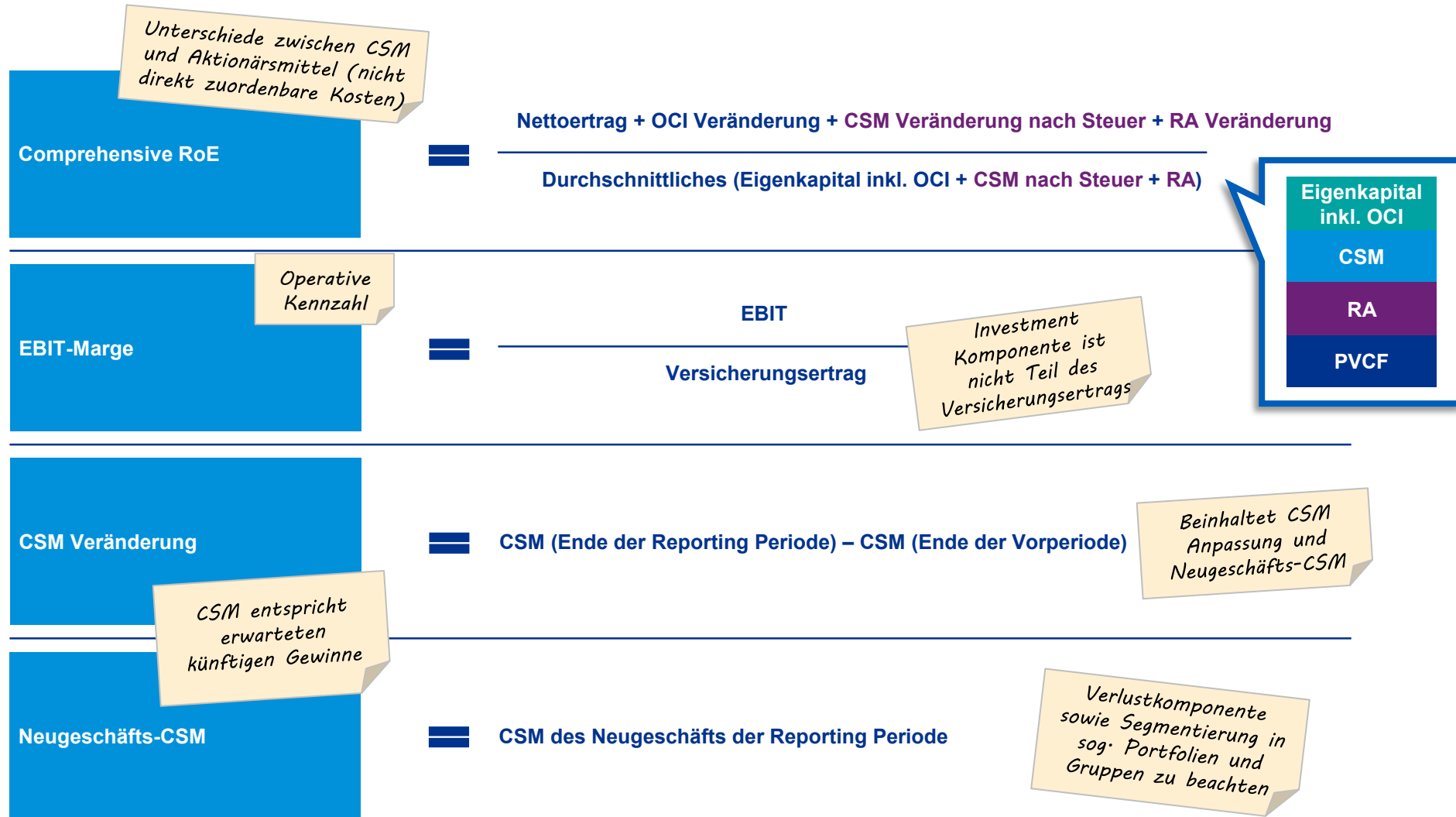
	Aktuelle Größen 	Potentielle neue Größen 	Kommentar 
Profitabilitäts-Indikatoren – Leben/Kranken-Geschäft	Neugeschäftswert Neugeschäftsmarge	Schaden-Kosten-Quote CSM beim Erstansatz Veränderung der CSM	<ul style="list-style-type: none"> — Neugeschäftskennzahl bleibt bestehen, wird aber nach IFRS 17 berechnet — Höhere Anforderung an Granularität insb. jährliche Kohorten — Offene Themen zu Parametern und Anpassungen, wie z.B. Mutualisierung, Jahreskohorten
Unternehmenswert-Indikatoren	Eigenkapitalrendite Aktienrendite Ausschüttungsquote Buchwert Freier Mittelfluss/Cashflow	Eigenkapitalrendite Aktienrendite Ausschüttungsquote Buchwert Freier Mittelfluss/Cashflow	<ul style="list-style-type: none"> — Nur Rekalibrierung von Kennzahlen — Diskussionen über die Anpassung des RoE und die Anpassung an die Veränderung der CSM
Finanzielle Stabilität/ Kapital Indikatoren	Solvency II Quote SCR	Solvency II Quote SCR SII Überleitung	<ul style="list-style-type: none"> — Keine Änderungen erwartet, da das Solvency II Framework nicht direkt von den neuen Standards betroffen ist — Konsistenz zwischen Regimen muss beachtet werden, z.B. Neugeschäftswert pro Portfolio



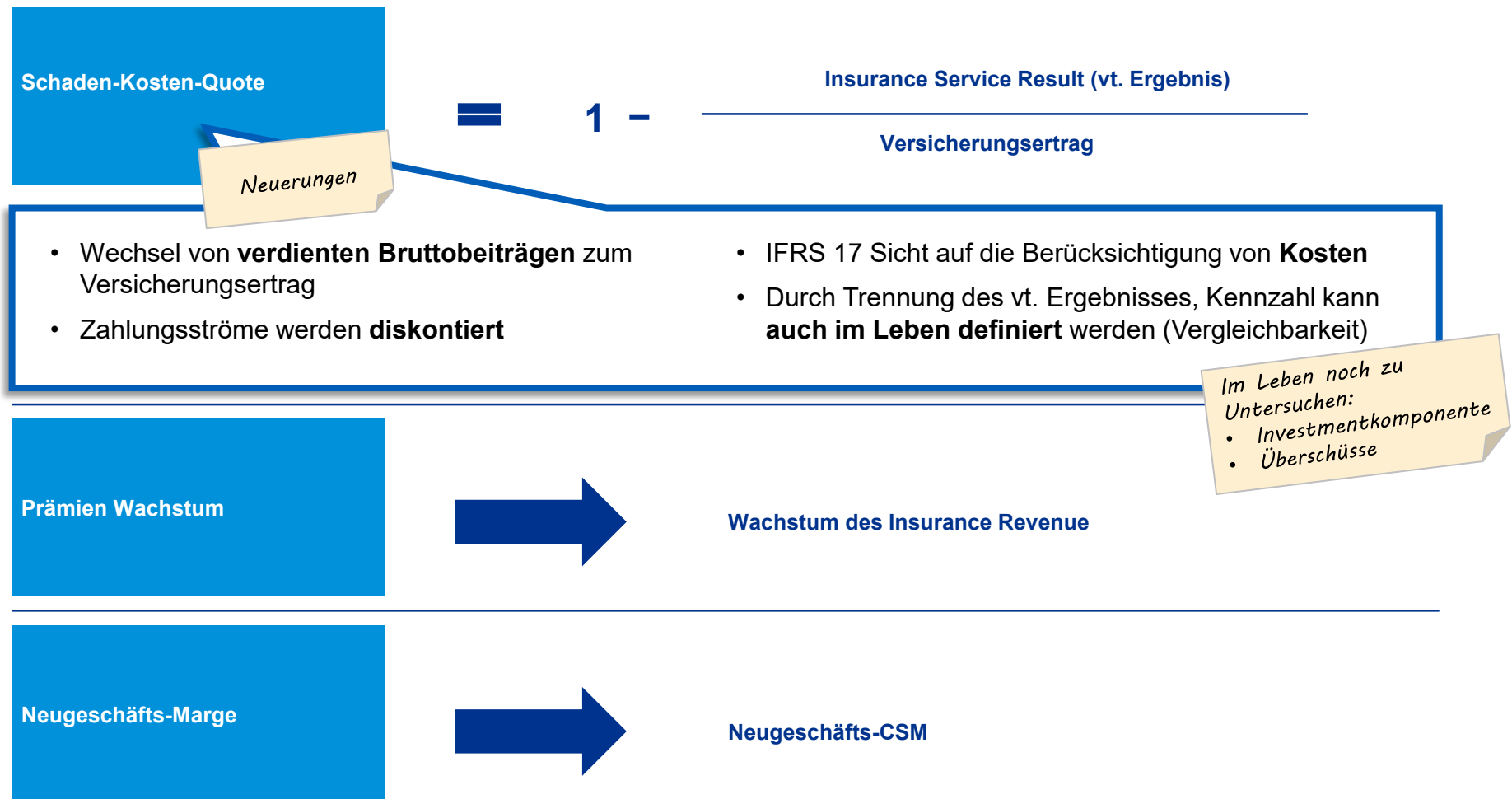
Eine Größe passt nicht für alle – die meisten Versicherer werden einen individuellen Mix präferieren

Vergleichbarkeit und Transparenz?

Ein Ansatz zur Überprüfung aktueller Kennzahlen



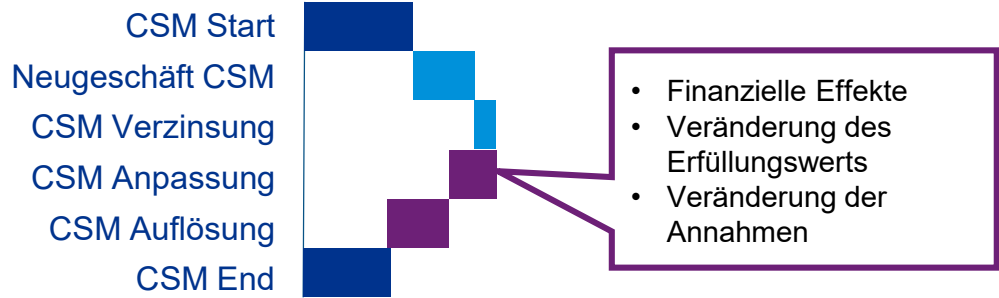
Ein Ansatz zur Überprüfung aktueller Kennzahlen



Potenzielle neue „Kennzahlen“

Beispiel Darstellung

CSM Überleitung



CSM Projektion / Planung / Sensitivitäten



Segmentierung in sog. Portfolien und Gruppen zu beachten

Erwartete CSM Anpassungen?

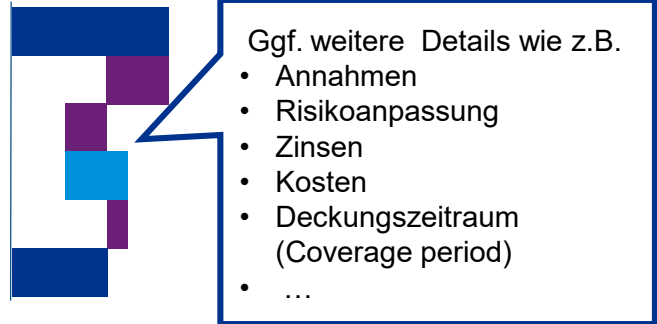
Beispiel Darstellung

IFRS 17 / SII Analyse

Weitere Analysen:

- RA vs RM
- CSM des Neugeschäfts vs VNB

SII Eigenmittel
Veränderung der Assets
Veränderung des Erfüllungswertes
CSM
Steuereffekt
IFRS17 Eigenmittel



„Steuerung!?“ unter IFRS 17

Verständnis der Treiber unter IFRS 17

Bewertungsmethodik

- **PAA (Beitragsübertrags-Methodik)** als favorisierte Bewertung für Schaden/Unfall?
- Personenversicherung: fast ausnahmslos Anwendung des sog. **Variable Fee Approach**

Bilanzierungseinheit

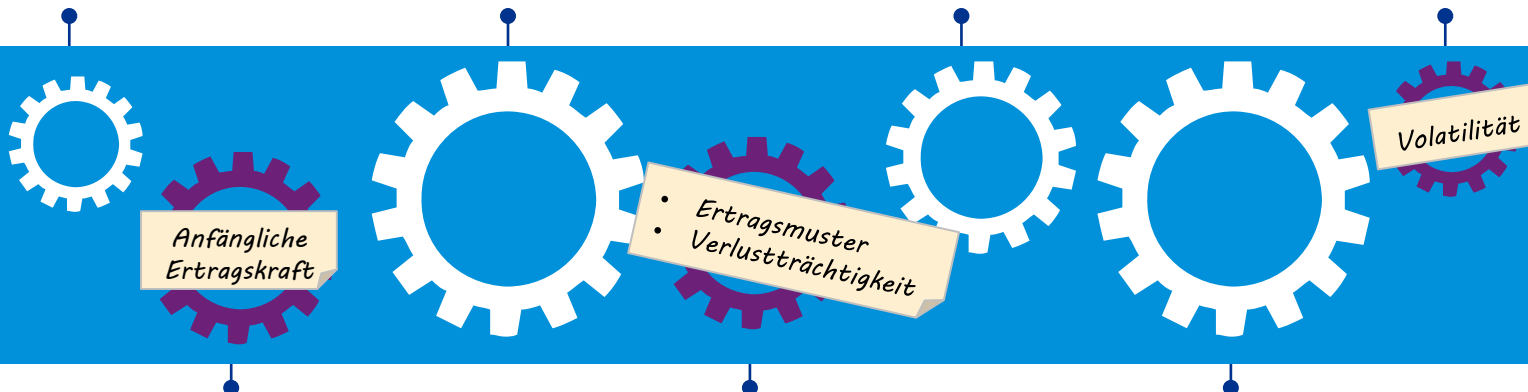
- Segmentierung in Gruppen von Versicherungsverträgen (**GVV**): insb. für Controllingzwecke von defizitären Geschäftsbereichen

Kostenrechnung

- Definition von **zurechenbaren** Kosten beeinflusst die vertragliche Servicemarge und vt. Ergebnisse
- **Allokation von Abschlusskosten** auf zukünftige Perioden außerhalb der Vertragsgrenzen für erwartete Erneuerungen/Verlängerungen

Diskontierung

- **Wahl der Diskontierungssätze** und entsprechende Auswirkungen
- Nutzung der sog. **OCI Option?** Für das gesamte Geschäft?



Transition (Überleitungsansatz)

- Fair Value oder modifizierter retrospektiver Ansatz?
- Wie kann die **CSM bei Transition optimiert** werden?
- Wie ist das **Eigenkapital** betroffen?
- Welche Gewinn/Verlust-Treiber sind betroffen?

CSM Fortschreibung

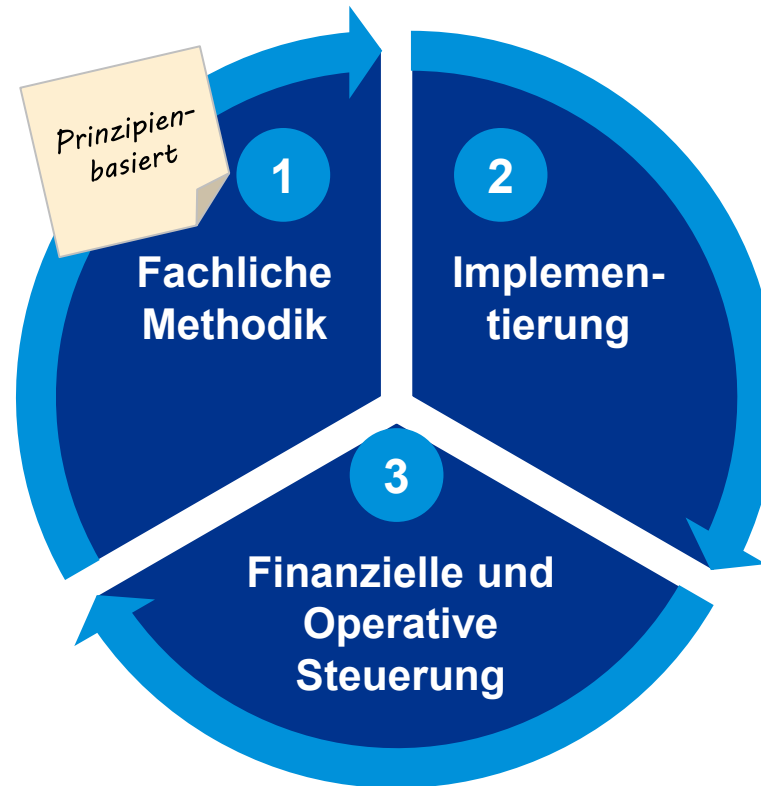
- Festlegung der sog. **Deckungseinheiten (Coverage Units)** – definiert CSM Auflösungsmuster
- Festlegung der **Allokationsmethodik** der CSM Anpassung / CSM vor Auflösung (insb. für VFA)

Risikoanpassung

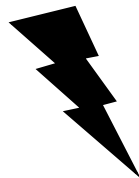
- Festlegung der **Methodik und Kalibrierung** (einschl. Konfidenzniveau)
- Umfang und Auflösung der Risikoanpassung beeinflussen die CSM sowie das vt. Ergebnis

Starke Interaktion zwischen Methodik, Implementierung und Steuerung

- Entscheidungen zur **Ausübung der bilanziellen Wahlrechte** (z.B. Top Down vs Bottom Up Zinsen)
- **Ermessensabhängige Entscheidungen** (z.B. Festlegung der Deckungseinheiten zwecks Servicemargen-Auflösung, oder CSM Allokation)
- Im Rahmen der laufenden Finalisierung beim IASB sowie EU-Endorsement kann es noch **Änderungen zu wesentlichen Themen** geben (z.B. jährliche Kohorten im überschussberechtigten Geschäft, Bugwelle-Korrektur bei der Auflösung von Servicemargen)



- Anpassung der **aktuariellen Projektionsmodelle**
 - fachliche Vorgaben
 - zusätzliche Granularität
- Aufbau von interaktiven **Prozessen** zwischen Aktuariat, Rechnungswesen, IT und Asset Management
- Anpassung der **Buchungssysteme**
 - insb. auf Gruppenebene



- **Finanzielle Steuerung** im Sinne der definierten / noch zu definierenden KPIs unter Berücksichtigung von IFRS 17 Konzepten
- **Operative Steuerung** im Sinne der Vertriebsvorgaben, neuer Produkte sowie Bestandsmanagement etc.



Auswahl / Umsetzung der fachlichen Methodik hat Einfluss auf Umgang und Erreichung von Ziel-KPIs

Bugwelle für überschussberechtigte Lebensversicherung

Annahmen

- Einmalbeitrag 1000
- Laufzeit 10 Jahre
- Risikofreier Zins 1% flach
- Erwartete „reale“ Rendite 3% flach
- Tatsächliche Rendite 3% flach
- Verteilung des Zinsertrages 90/10

Cash Flows bei Erstbewertung

Zeitschritt	0	1	...	10
Prämien	1.000	0	...	0
Leistungen	0	0	...	1.094
CSM@Inception	9,86			
CU	1.000	1.009	...	1.084
CU+PVFCU	9.956	9.045	...	1.084
Auflösung	10%	11%	...	100%
Verzinsung risikofrei	0,10	0,09	...	0,01
Anpassung aus Überrendite	2,16	2,20	...	2,54

CSM Start
Verzinsung
Anpassung
Auflösung
CSM End

Jährliche Verzinsung 90 bp

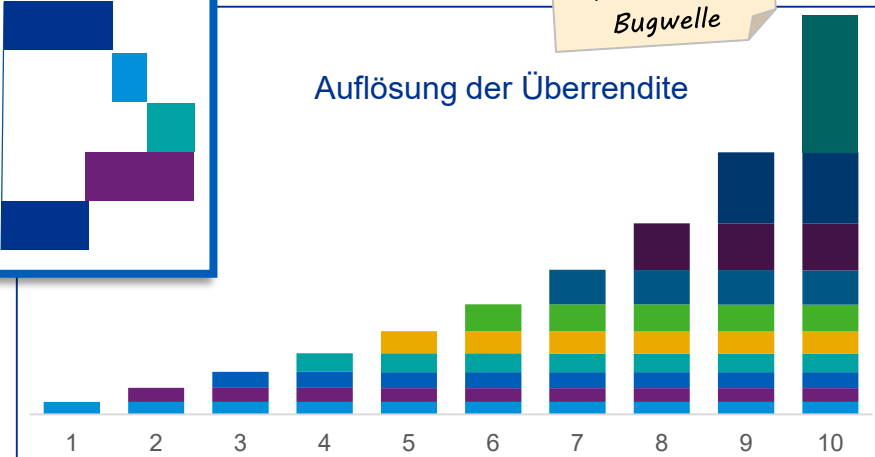
Künftige Services sind nur bedingt von Überrendite betroffen

Verzinsung des CSM

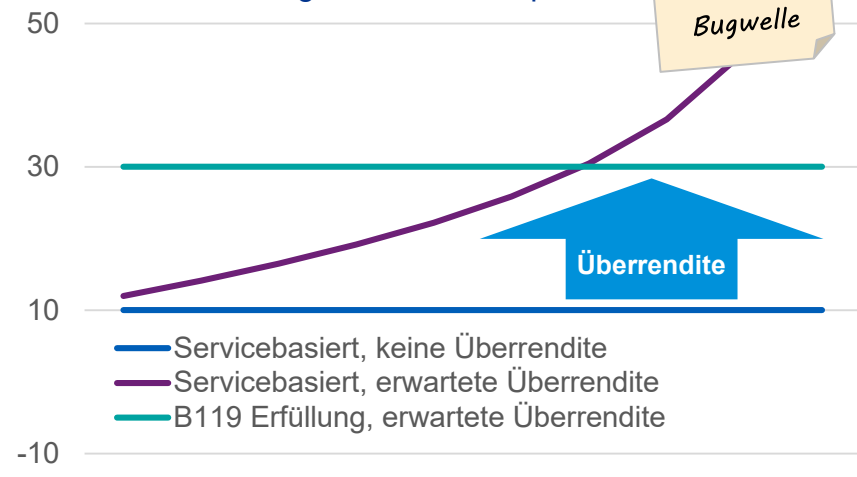
20 bp auf noch vorhandene Aktiva

Auch O&Gs verursachen Bugwelle

Auflösung der Überrendite

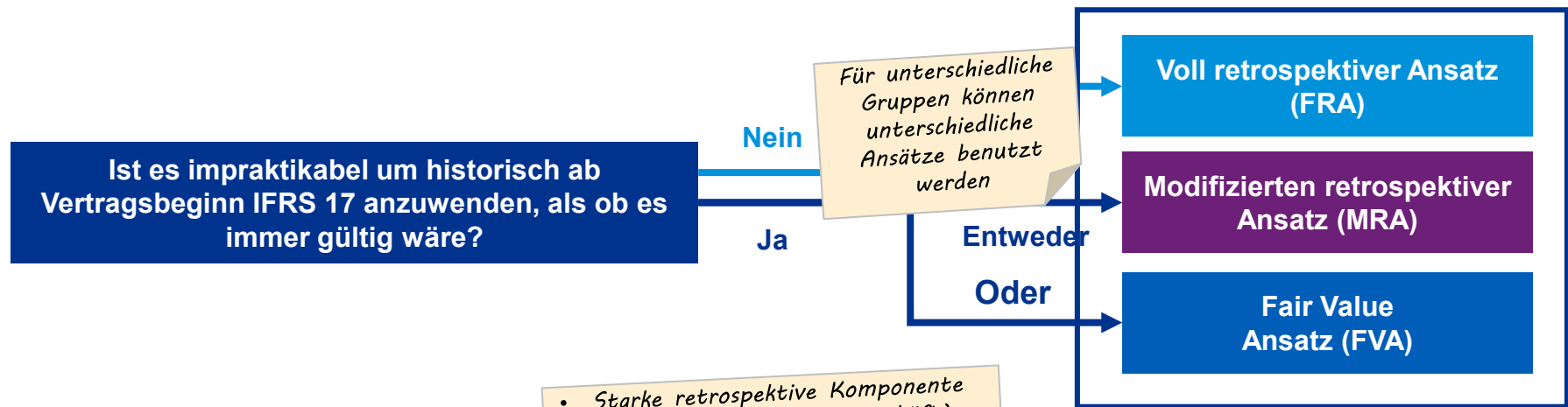


CSM Auflösung im Verhältnis zu Deckungseinheiten, in bp

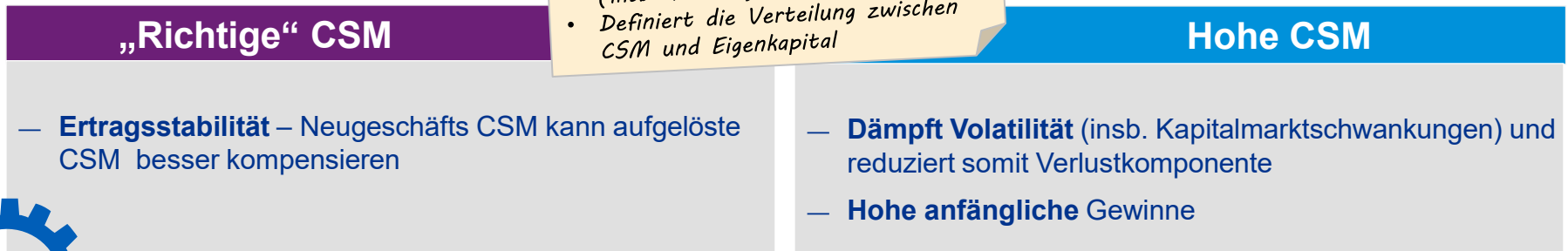


„Steuerung“ durch Korrektur der Bugwelle?

„Steuerung“ bei Erstanwendung - CSM @Transition



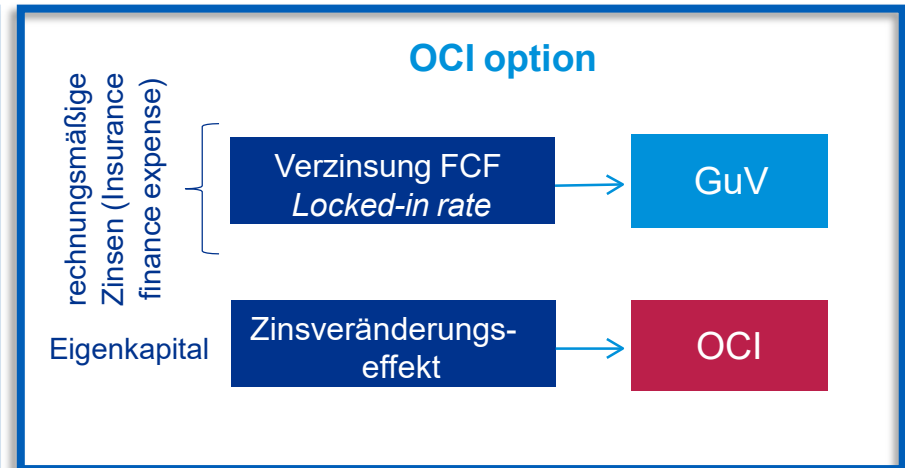
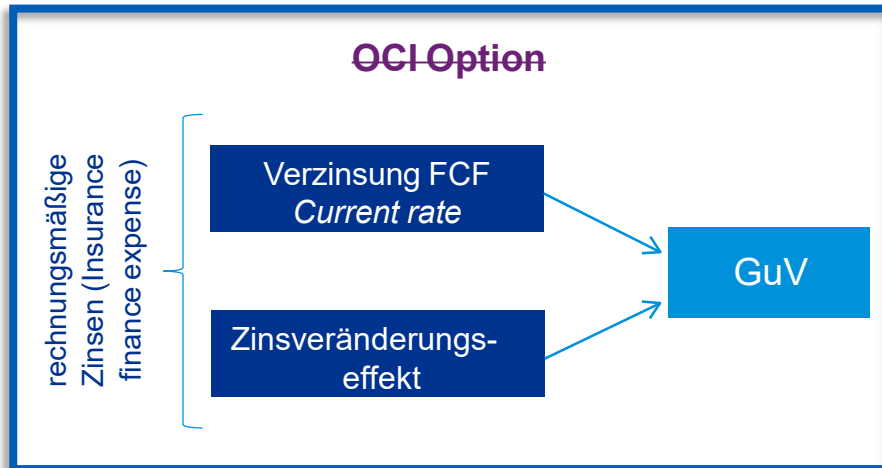
- Starke retrospektive Komponente (insb. für langfristiges Geschäft)
- Definiert die Verteilung zwischen CSM und Eigenkapital



- Auswahl der **Deckungseinheiten** (Geschwindigkeit der historischen Auflösung)
- Wahlmöglichkeit bei der Granularität insb. Aufteilung nach Kohorten (**Mutualisierungseffekte**)
- **Allokationsverfahren** zur Vermeidung von Verlustkomponenten, z.B. Jahresüberschüsse
- Historische **Zinsen**
- **Judgements**, z.B. Steuer, Käufe



OCI Option



Nachteile

- Zusätzliche operationelle **Komplexität**
- Hohe OCI bei Erstanwendung (@Transition) wegen hohen historischen locked-in Zinskurven für Schadensrückstellung (z.B. Renten im P&C)

Vorteile

- Reduktion der GuV **Volatilität** abhängig von Anlagentypen



Unter **Argumentation für MRA** bei der Erstanwendung ...

- ... **aktuelle Zinsen** können für die Schadensrückstellungen benutzt werden ...
- ... **Zinsveränderungseffekt** bei der Erstanwendung **ist somit 0**, daher ist auch die OCI = 0 ...
- ... prospektiv wird OCI die GuV **Volatilität reduzieren**

„Steuerung!?“ unter IFRS 17

Ja, aber bei der Erstanwendung ...

... über durchdachte Wahl der Methodik

Wichtig: Möglichkeiten frühzeitig erkennen

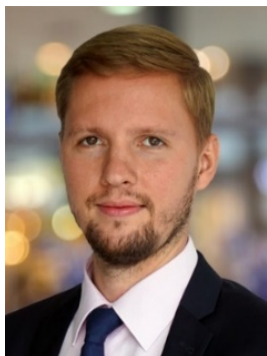


Fragen /
Anmerkungen ?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Mischa Pupashenko



Manager

Financial Services,

Aktuar (FIA, DAV, CERA)

T +49 221 2073-6911

M +49 160 9524-2166

mpupashenko@kpmg.com



www.kpmg.de/socialmedia

www.kpmg.de

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2021 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, a member firm of the KPMG network of independent member firms affiliated with KPMG International Cooperative ("KPMG International"), a Swiss entity. All rights reserved. The name KPMG and the logo are registered trademarks of KPMG International